



21 TAGE GEGEN GEWALT

CHANCENGLEICHHEIT IM FOKUS

VERANSTALTUNGSREIHE
NOVEMBER BIS DEZEMBER 2023

STUTTGART





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Gewalt kann vieles sein: Jemanden anrempeeln oder niederschlagen, weil er eine andere Hautfarbe hat oder weil einem einfach nur das Gesicht nicht gefällt. Gewalt gegen Frauen ist weit verbreitet, gerade auch sexualisierte und häusliche Gewalt. Unsere Abteilung für Chancengleichheit engagiert sich seit über 20 Jahren gegen Beziehungsgewalt. Die Stuttgarter Ordnungspartnerschaft gegen häusliche Gewalt STOP ist eine bundesweit beachtete Präventions- und Interventionsmaßnahme. Unsere Abteilung für Chancengleichheit arbeitet mit vielen anderen Stellen zusammen, Gewalt in allen Formen einzudämmen und für eine friedliche Beilegung von Konflikten zu werben.

Voraussetzung dafür ist, das Wissen über Gewalt zu vergrößern. Dies ist die Aufgabe einer von Abteilungsleiterin Barbara Straub initiierten Vortragsreihe. Es kommen viele verschiedene Gewaltformen zur Sprache: Gewalt gegen Frauen und Männer, Menschenhandel, Altersdiskriminierung, Gewalt gegen Oppositionelle, etwa in Belarus. Ich bedanke mich für die Initiative und für die Organisation der Reihe bei Frau Straub und ihrem Team. Der Vortragsreihe wünsche ich ein reges Publikumsinteresse.

Dr. Frank Nopper

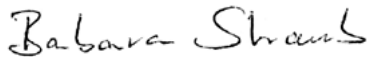
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart

Liebe Stuttgarter*innen,

drei wichtige Tage im November und Dezember bilden den Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Chancengleichheit im Fokus – 21 Tage gegen Gewalt“: der Internationale Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“, der „Day of Remembrance“ zum Gedenken an trans*gender Opfer und der Internationale Tag der Menschenrechte. Die Veranstaltungsreihe nimmt vielfältige Gewaltformen in den Blick: Beziehungsgewalt, sexualisierte Gewalt, digitale Gewalt, Stalking, Menschenhandel oder Morde. Die Workshops, Vorträge, Diskussionen und Filme wollen aufrütteln und zeigen, wie allgegenwärtig Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie gegen queere Menschen ist – und was wir ihr entgegensetzen können.

Chancengleichheit sehen wir als globales Thema. Deshalb zeigen wir Dokumentarfilme aus Südafrika und Bangladesch, fragen uns, wie die Situation der inhaftierten belarussischen Oppositionellen Maria Kalesnikava ist und sind Teil der weltweiten Kampagne „Orange the world“. Darüber hinaus stellen wir Ihnen vier Projekte unserer Abteilung vor, die Gewalt thematisieren.

Ich danke allen Mitveranstalter*innen für ihr Engagement.



Barbara Straub
Leiterin der Abteilung für Chancengleichheit



KEINE LIEBE OHNE RESPEKT

Gemeinsam gegen Beziehungsgewalt

STUTTGART SCHAUT HIN.

Hilfetelefon

Frauen 116 016

Männer 0800 1239900

Jugendliche 116 111

STOP
bei häuslicher Gewalt

STUTTGART 

stuttgart-gegen-gewalt.de



STUTTGART SCHAUT HIN.

Mit einer breit angelegten Plakat-Kampagne unter dem Motto „Stuttgart schaut hin.“ wird im November an vielen Stellen in der Stadt auf Beziehungsgewalt aufmerksam gemacht. Denn von Beziehungsgewalt betroffene Menschen begegnen uns überall – im Treppenhaus, bei der Arbeit, beim Einkaufen, beim Sport, in Kulturveranstaltungen. Dennoch ist diese Gewalt noch immer ein unsichtbares, ja tabuisiertes Thema. Die Plakatkampagne „Stuttgart schaut hin.“ schafft Sichtbarkeit. Wir alle sind aufgefordert, häuslicher Gewalt entschieden entgegenzutreten, über sie zu sprechen, auf das Hilfesystem hinzuweisen.

www.stuttgart.de/haeusliche-gewalt

DIE ROTE BANK

Hinschauen bei Beziehungsgewalt

In Deutschland erlebt jede vierte Frau mindestens einmal in ihrem Leben Gewalt durch ihren aktuellen oder ehemaligen Partner. Um ein deutliches Zeichen zu setzen, steht seit Juli 2023 eine erste Rote Bank in der Landeshauptstadt, versehen mit dem Schriftzug „Keine Liebe ohne Respekt – Stuttgart schaut hin.“. Sie befindet sich beim Karlsplatz in der Dorotheenstraße, Ecke Goerdelerstraße. Die Idee der Roten Bank kommt ursprünglich aus der italienischen Frauenbewegung in Perugia, die im Jahr 2016 damit gegen die Gewalt an Frauen protestierte.



Inhalt

Mo	20.11.	Trans*gender Day of Remembrance	Öffentliche Aktion	S.7
Di	21.11.	WE ARE PART OF CULTURE	Vernissage	S.8
Di	21.11.	Menschenhandel bekämpfen – Betroffene stärken	Fachtag	S.9
Mi	22.11.	Interfamiliäre Tötungsdelikte bei Trennung	Vortrag	S.10
Do	23.11.	Fünf Jahre Istanbul-Konvention in Deutschland	Vortrag	S.11
Fr	24.11.	„Was tun?“ – Film über Zwangsprostitution	Dokumentarfilm	S.12
Sa	25.11.	Zonta says no	Lichtinstallation	S.13
So	26.11.	Dorpie: Film über eine Frauenhausleiterin in Südafrika	Dokumentarfilm	S.14
Mo	27.11.	Altersbilder in unserer Gesellschaft	Diskussion	S.15
Di	28.11.	Häusliche Gewalt – Wie Frauen schützen?	Workshop	S.16
Mi	29.11.	Schutz vor digitaler Beziehungsgewalt	Fachtag	S.17
Mi	29.11.	„Sorry, we missed you“	Spielfilm	S.18
Do	30.11.	Gewalt im Namen der „Ehre“	Vortrag	S.19
Fr	1.12.	Welt-AIDS-Tag	Öffentliche Aktion	S.20
Di	5.12.	Organisierte sexualisierte Gewalt	Vortrag	S.21
Mi	6.12.	Umgang mit Grenzverletzungen und Gewalt	Workshop	S.22
Do	7.12.	Opferschutz durch Täter*innenarbeit	Workshop	S.23
Do	7.12.	„Woman“	Dokumentarfilm	S.24
Fr	8.12.	Maria Kalesnikava, Opposition in Belarus	Gespräch	S.25

Ihr Veranstaltungsbesuch

Zur Beschreibung der Veranstaltungen verwenden wir folgende Symbole:



Über die Beauftragte für die Belange von Menschen für Behinderung, Jennifer Langer, kann bei Bedarf ein*e Gebärdensprachdolmetscher*in gestellt werden. Bitte wenden Sie sich frühzeitig an:

chancengleichheit@stuttgart.de

Einige Veranstaltungsorte sind nur teilweise barrierefrei. Bitte nehmen Sie bei Fragen Kontakt mit der Abteilung für Chancengleichheit auf: ***chancengleichheit@stuttgart.de***



Barrierefreier Zugang



Teilweise barrierefreier Zugang



Kein barrierefreier Zugang

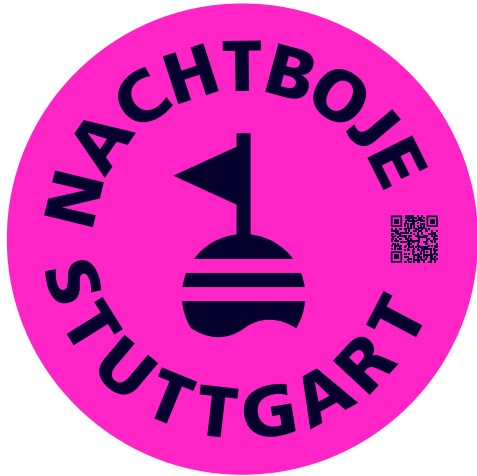


Fachveranstaltung, Teilnahme nur auf Einladung möglich



Digitale Veranstaltung

Wir bitten um Verständnis, dass es zu kurzfristigen Änderungen im Programm kommen kann. Bitte informieren Sie sich auch online unter ***www.stuttgart.de/chancengleichheit-im-fokus***



NACHTBOJE STUTTGART – DEIN HALT ZUM DURCHATMEN

Manche Menschen fühlen sich nicht sicher, wenn sie nachts in Stuttgart unterwegs sind. Dazu gehören mehrheitlich Mädchen und Frauen, aber auch Menschen mit Migrationsbiografie und aus der LSBTTIQ-Community. Um eine ungute Situation zu verlassen und kurz durchzuatmen, kann eine offene Türe in der Nähe hilfreich sein. Das Pilot-Projekt „Nachtboje“ der Stadt Stuttgart und ihrer Partner*innen setzt genau hier an: Orte, die nachts ohnehin geöffnet sind, wie beispielsweise Kioske, Imbisse, Bars, Kinos oder Hotels, werden zu Anlaufstellen mit niedrigschwelligem Hilfsangebot. Ein Glas Wasser, eine Sitzgelegenheit oder die Möglichkeit, jemanden anzurufen, wenn der eigene Handy-Akku leer ist, gehören dabei zum kostenfreien Angebot der Nachtbojen. Die teilnehmenden Einrichtungen sind mit einem Neon-Aufkleber am Eingang gekennzeichnet und auf dem digitalen Stadtplan ‚Nachtboje‘ zu finden.

Trans*gender Day of Remembrance

Gedenktag für ermordete Trans*Menschen

Öffentliche Aktion

Am Trans*gender Day of Remembrance kommt die queere Community jedes Jahr zusammen, um weltweit der Menschen zu gedenken, die aus trans*feindlichen Motiven ermordet wurden.

Im Zentrum des Tags steht eine öffentliche Aktion, die den Ermordeten den Raum zurückgeben soll, der ihnen genommen wurde. Die Lebenden erhalten die Möglichkeit, gemeinsam zu trauern.

Am offenen Mikrofon können sich alle Personen mit ihrer Trauer und ihren Gedanken zum Thema äußern. Im Anschluss gibt es eine Schweigeminute zum Gedenken an die Verstorbenen.

Infos zum Veranstaltungsort unter:
www.mission-trans.de



Eine Veranstaltung von Mission TRANS* e.V.

Mo 20.11.
17 bis 19 Uhr



Di 21.11.
18 bis 20 Uhr



WE ARE PART OF CULTURE

Kunstaussstellung queeres Europa

Vernissage

Von 2021 bis 2023 tourte die queere Kunstaussstellung „WE ARE PART OF CULTURE“ dank einer Förderung der Abteilung für Chancengleichheit durch Stuttgarts öffentliche Gebäude, Behörden und Institutionen. Unter anderem wurde sie in Bibliotheken, der Volkshochschule, im Landeskriminalamt, im Mercedes-Benz-Museum, im Jugendamt und im Haus der Katholischen Kirche gezeigt.

Die Ausstellung zeigt mehr als 40 queere Persönlichkeiten von der europäischen Antike bis heute, die unsere Gesellschaft und unsere Kultur nachhaltig geprägt haben. Während der letzten zwei Jahre wurde die Ausstellung um weitere Persönlichkeiten ergänzt. Zum Abschluss der Stuttgart-Tour präsentieren wir erstmalig das Portrait des Widerstandskämpfers Hans Scholl, geschaffen von Daniel von Alkier.

Rathaus, 2. Obergeschoss | Marktplatz 1



Eine Veranstaltung von Projekt 100% MENSCH

Menschenhandel bekämpfen – Betroffene stärken

Gemeinsam gegen Menschenhandel in Baden-Württemberg

Fachtag

Um in Baden-Württemberg von Menschenhandel Betroffene zu identifizieren und zu schützen, bedarf es einer guten und intensiven Zusammenarbeit aller beteiligten Akteur*innen: Strafverfolgungsbehörden, Kommunen, Behörden und Fachberatungsstellen. Als Hilfestellung dient der Kooperationsleitfaden „Menschenhandel Baden-Württemberg“. Im Rahmen des Fachtags wird dieser vorgestellt und erläutert. Darüber hinaus unterstützt der Fachtag interdisziplinäre Vernetzung – die Grundlage für gelingende Kooperationen. Eingeladen sind Mitarbeitende von Ämtern, Behörden, Polizei und Beratungsstellen in Baden-Württemberg. Sie werden befähigt, im konkreten Fall kompetent zu handeln.

Haus der Katholischen Kirche | Königstraße 7



Anmeldung erforderlich, E-Mail: fiz@vij-wuerttemberg.de



Eine Veranstaltung von FiZ im VIJ e.V. u.a. in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Di 21.11.
9.30 bis 16.30 Uhr



Mi 22.11.
18 bis 19.30 Uhr



Innerfamiliäre Tötungsdelikte bei Trennung

Konsequenzen für die Jugendhilfe

Vortrag

Wenig ist bisher bekannt über die Lebenssituation, die Bewältigungsstrategien und Bedarfe von Kindern und Jugendlichen, die eine innerfamiliäre Gewalteskalation überlebt haben. Ausgehend von Erfahrungen aus der Jugendamtspraxis sowie einer Interview-Studie, bei der das subjektive Erleben mittlerweile volljähriger Kinder im Vordergrund stand, werden im Vortrag folgende Themen behandelt:

1. Innerfamiliäre Tötungsdelikte im Zusammenhang mit Beziehungskonflikten, Trennung und Scheidung,
2. Belastungen und Entwicklungsrisiken betroffener Kinder und Jugendlicher,
3. Hilfebedarfe junger Menschen und ihres sozialen Netzwerkes,
4. Konsequenzen für die Jugendhilfe und andere Institutionen

Begrüßung: Veronika Kienzle, ehrenamtliche Bezirksvorsteherin Stuttgart-Mitte
Referentin: Dr. Susanne Heynen, Leiterin Jugendamt

Stiftung Geißstraße 7



Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit

Gewalt gegen Frauen vorbeugen und bekämpfen

Fünf Jahre Istanbul-Konvention in Deutschland

Vortrag

Vor fünf Jahren trat in Deutschland die „Istanbul-Konvention“ in Kraft, die Konvention des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und von häuslicher Gewalt. Sabine Kräuter-Stockton ist Oberstaatsanwältin a.D. und war bis 2022 Mitglied im Ausschuss GREVIO im Europarat. GREVIO überwacht die Umsetzung der Istanbul-Konvention durch die Vertragsparteien. Die Referentin gibt einen Überblick über die Konvention und ihre Regelungen, die für alle staatlichen Stellen verpflichtend sind. Außerdem rekapituliert sie: Was haben wir bereits erreicht und was müssen wir noch unternehmen, um Gewalt gegen Frauen, die auch in unserem Land ein erschreckend hohes Ausmaß hat, endlich erfolgreich zu bekämpfen?

Referentin: Sabine Kräuter-Stockton, Oberstaatsanwältin a.D.



Rathaus, Kleiner Sitzungssaal, Marktplatz 1

Anmeldung erforderlich: www.vhs-stuttgart.de, Kursnummer: 232-16670



Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit und der vhs Stuttgart

Do 23.11.
18 bis 19.30 Uhr



Fr 24.11.
19.30 bis 20.45 Uhr



„Was tun?“

Dokumentarfilm über Zwangsprostitution in Bangladesch

FSK 16

Die Zuschauer*innen begleiten den Regisseur Michael Kranz auf einer Reise, die immer tiefer in die Welt der Zwangsprostitution in Bangladesch führt. Der Film porträtiert dabei eine Welt, in der Frauen und Mädchen ganz selbstverständlich als Eigentum betrachtet und misshandelt werden und in der Täter nicht viel zu befürchten haben, weil jedes Problem mit Geld zu lösen ist. Selbst die befreiten Mädchen werden wieder weggesperrt, weil niemand weiß, wohin mit ihnen. „Was tun?“ gibt besonders jenen eine Stimme, die trotz allen Leids unermüdlich daran arbeiten, die Hoffnung auf eine bessere Welt Wirklichkeit werden zu lassen. Ein ungewöhnlich persönlicher, durchaus provokanter Film.

Bayerischer Filmpreis 2022 in der Kategorie Dokumentarfilm
Eintritt: 10 Euro

Kinothek Obertürkheim | Asangstraße 15



Eine Veranstaltung der Kinothek

Zonta says NO – Orange the World

Lichtinstallation

Der Zonta Club Stuttgart setzt sich im Rahmen der weltweiten Kampagne „Zonta says NO“ mit seinen Aktivitäten zu „Orange the World“ dafür ein, die Gewalt an Frauen zu beenden. Wir rufen Unternehmen, Kultureinrichtungen, Ministerien, Hochschulen und andere Einrichtungen dazu auf, ihre Solidarität mit misshandelten Frauen und ihr Eintreten für eine gewaltfreie Welt für Mädchen und Frauen am 25. November 2023 durch die Beleuchtung ihrer Gebäude in Orange oder durch farbige Fahnen auszudrücken.

An einem Stand in der Gloria-Passage in der Königstraße wird der Zonta Club mit einer großen Zahl orangefarbener Schuhe, die für die Femizide an Frauen stehen, über die täglich stattfindende Gewalt an Mädchen und Frauen informieren.

Stuttgart Mitte und Gloria-Passage | Königstraße



Eine Veranstaltung des Zonta Club Stuttgart

Sa 25.11.
9 bis 23 Uhr



So 26.11.
13.30 bis 15.30 Uhr



Dorpie

Dokumentarfilm über eine Frauenhausleiterin in Südafrika

FSK 16

Lana O'Neill hat eine Mission: Den nächsten Mord verhindern. Südafrika leidet unter einer extrem hohen Zahl an geschlechtsspezifischen Gewalttaten. Der kleine Ort Bredasdorp war in den letzten Jahren immer wieder in den Schlagzeilen südafrikanischer Medien: Wiederholt haben Männer hier junge Frauen vergewaltigt und ermordet. Der Film folgt der Aktivistin Lana O'Neill, die in Bredasdorp ein Frauenhaus leitet. Über einen Zeitraum von fünf Jahren gefilmt, zeigt „Dorpie“ Lanas unermüdlichen Einsatz gegen Gewalt und Indifferenz. Ein Einsatz, der sie fast an den Rand ihrer Kräfte bringt.

Im Anschluss an den Film: Diskussion mit der Protagonistin Lana O'Neill und der Regisseurin Julia Jaki.



Atelier am Bollwerk | Hohe Straße 26

Anmeldung erforderlich, E-Mail: kontakt@just-human.de, Telefon 0176 72154483



Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit und von Just Human e.V.

Eine Frage des Alters!?

Altersbilder in unserer Gesellschaft

Diskussion

Menschen über 60 Jahre sind vielfältigen Vorurteilen und Diskriminierungen ausgesetzt. Welche Vorurteile sitzen in den Köpfen jüngerer Menschen und welche Altersbilder haben ältere Menschen selbst? Wo und wie geschieht Benachteiligung und Diskriminierung aufgrund des Alters? Diesen Fragen gehen wir nach. Eigene Erfahrungen sind erwünscht und können im Dialog eingebracht werden.

Auf dem Podium: Barbara Straub, Leiterin der Abteilung für Chancengleichheit; Ingrid Schermuly, Germanistin; Menschen der jungen Generation

Moderation: Ursula Werner, Studienleiterin treffpunkt 50plus

treffpunkt 50plus im TREFFPUNKT | Rotebühlplatz 28

Mo 27.11.
10 bis 12 Uhr



Eine Veranstaltung von treffpunkt 50plus und der Abteilung für Chancengleichheit

Di 28.11.
18 bis 21 Uhr

STOP
bei häuslicher Gewalt

Häusliche Gewalt im Fokus

Wie Frauen* geschützt werden können

Workshop

Jede vierte Frau* in Deutschland hat schon körperliche und/oder sexualisierte Gewalt durch ihren (Ex-)Partner erlebt. Jeden dritten Tag wird eine Frau* durch ihren (Ex-)Partner getötet. Was genau ist häusliche Gewalt? Woran erkenne ich das? Und was kann ich tun, wenn ich selbst damit konfrontiert bin? Neben einem theoretischen Input arbeiten wir methodisch daran, Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen sowie eine Haltung gegen Gewalt zu entwickeln.

Workshop-Leitung: Victoria Hassel, Frauen helfen Frauen Stuttgart e.V. und Tobias Kraut, Sozialberatung Stuttgart e.V.



DGS

Rathaus, Kleiner Sitzungssaal | Marktplatz 1



Anmeldung erforderlich, E-Mail: v.hassel@fhf-stuttgart.de oder kraut@sozialberatung-stuttgart.de



Eine Veranstaltung von Frauen helfen Frauen Stuttgart e.V. und Sozialberatung Stuttgart e.V.

Schutz vor digitaler Beziehungsgewalt

STOP-Fachveranstaltung

Online-Veranstaltung

Digitale Gewalt stellt das Hilfesystem bei häuslicher Gewalt vor völlig neue Herausforderungen. Gezielt nutzen Täter*innen digitale Gewalt, um ihre analoge Gewaltausübung zu verstärken und die Kontrolle zu erhöhen. Selbst nach einer örtlichen Trennung können sie diese Gewalt fortsetzen, indem sie Informations- und Kommunikationstechnik einsetzen. Leider sind die rechtliche Situation und technische Schutzmöglichkeiten oft unklar. Professorin Prasad wird in ihrem Vortrag die verschiedenen Formen von digitaler Gewalt erläutern, konkrete Handlungsempfehlungen geben und die Notwendigkeit von gesetzlichen Veränderungen ansprechen. Darüber hinaus diskutiert sie die Frage nach Regeln für einen gleichberechtigten Zugang im Netz für mehrfach diskriminierte Personengruppen.



Prof. Dr. Nivedita Prasad, Alice Solomon Hochschule Berlin



Anmeldung erforderlich unter Angabe von Namen und Institution,
E-Mail: chancengleichheit@stuttgart.de



Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit

Mi 29.11.
10.30 bis 12 Uhr



Mi 29.11.
16 bis 18 Uhr



Sorry, we missed you

Filmvorführung im Rahmen des Filmfests der Generationen

FSK 12

Der Film „Sorry, we missed you“ zeigt eine britische Familie, die um ihre Existenz kämpfen muss. Prekäre Arbeitsverhältnisse sind in Deutschland ebenfalls keine Seltenheit, zum Beispiel für Menschen mit Fluchtgeschichte. Das Café Blabla möchte für diese eine niedrigschwellige Anlaufstelle darstellen, um sie in ihrer Handlungsfähigkeit zu stärken. Das Café im Generationenhaus Heselach besteht seit 2018 und wird von der Abteilung für Chancengleichheit in enger Kooperation mit dem Sozialamt Stuttgart organisiert. Es ist jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Angeleitet wird es von einem geschulten Gewaltschutz-Mentor. Alle interessierten Personen mit und ohne Fluchterfahrung sind willkommen.

**Generationenhaus Heselach | Gebrüder-Schmid-Weg 13
Rudolf Schmid Saal (2. OG)**



Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und dem Gebrüder Schmid Zentrum im Rahmen des Stuttgarter Filmfestes der Generationen

Gewalt im Namen der „Ehre“

Vortrag

„Hier geht es nicht um Liebe. Hier geht es um Ehre. Versteh das endlich!“ Im Beratungsprozess erzählen Mädchen* oft, dass sie nicht verstehen können, aus welchem Grund ihre Eltern ihnen Verbote aussprechen. Einige fühlen sich ungerecht behandelt, sie beschreiben, dass sie in ihren Rechten eingeschränkt werden und psychische oder körperliche Gewalt erleben. Im schlimmsten Fall droht die Zwangsverheiratung. Der Vortrag der Beratungsstelle YASEMIN will sensibilisieren: Verhaltensweisen zu verstehen kann etwa bei der Einschätzung einer Gefährdung (Kinderschutz) und im Hinblick auf Handlungsmöglichkeiten unterstützen.

Referentin: Mitarbeiterin der Beratungsstelle YASEMIN



Ort wird nach Anmeldung bekanntgegeben

Anmeldung erforderlich, E-Mail: chancengleichheit@stuttgart.de



Eine Veranstaltung der Beratungsstelle YASEMIN. Die Beratungsstelle wird aus Landesmitteln finanziert, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Do 30.11.
10 bis 11.30 Uhr



Fr 1.12.
18 bis 19 Uhr



Welt-AIDS-Tag

„Leben mit HIV – anders als du denkst?“

Öffentliche Aktion

Zeigen Sie Schleife! Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. ruft am Welt-AIDS-Tag 2023 dazu auf, auf der Freitreppe zum Kleinen Schlossplatz eine große Solidaritätsschleife zu bilden. Alle Teilnehmenden werden gebeten, sich möglichst rot zu kleiden!

Anschließend folgt der gemeinsame Gang zur Gedenkstätte „Namen und Steine“ an der Staatsoper im Oberen Schlossgarten – Nähe Eckensee und Schicksalsbrunnen –, wo der an HIV/AIDS Verstorbenen gedacht wird. Das Gedenken wird musikalisch eingeleitet.

Freitreppe zwischen Schlossplatz und Kleinem Schlossplatz



Eine Veranstaltung der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Von Stufen bis Lügde

Organisierte sexualisierte Gewalt

Vortrag

Dass es Kinderpornografie gibt und dass Kinder und Jugendliche zum sexuellen Missbrauch verkauft werden, ist bekannt. Aber was wird aus den Kindern, wenn sie erwachsen sind? Seit etwa 35 Jahren wenden sich Betroffene aus organisierten sexualisierten Gewaltstrukturen an Wildwasser Stuttgart e.V. Die Öffentlichkeit begegnet ihren Berichten oft mit Unglauben, aufgrund der meist unvorstellbaren Gewalt werden die Schilderungen als Fantasie eingeordnet.

Im Vortrag sollen Begriffe und Zusammenhänge erklärt, Folgen für die Betroffenen dargestellt und Herausforderungen diskutiert werden. Lassen Sie uns gemeinsam hinschauen und einen Blick auf diese ausgeblendete Realität werfen.

Referentin: Yvonne Wolz

Rathaus, Räume 406 bis 408, Marktplatz 1



Eine Veranstaltung von Wildwasser Stuttgart e.V.

Di 5.12.
18 bis 20 Uhr



Yvonne Wolz

23

Mi 6.12.
9.30 bis 12 Uhr



24 Lars Groven

STOPP! Du hast mich nicht gefragt!

Klarer Umgang mit Grenzverletzungen und Gewalt

Workshop

Im öffentlichen Raum finden viele Begegnungen statt. Manche davon sind unangenehm; eigene Grenzen werden verletzt oder Grenzverletzungen, Bedrohungen oder Übergriffe auf andere werden beobachtet. Im Rahmen des Workshops wollen wir einen Blick auf Strategien, Methoden und Möglichkeiten richten, um Grenzverletzungen vorzubeugen und um diesen klar und stark zu begegnen. Wir werden durch kurze und alltagspraktische Inputs und Übungen die Themen Deeskalation, Kommunikation und Zivilcourage beleuchten. Ziel der Veranstaltung ist es, für die eigene Person passende Ideen für einen sicheren Umgang mit Gewalt- und Bedrohungssituationen zu kreieren.

Referent: Lars Groven



Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof | Kleiner Lechler Saal
Büchsenstraße 33



Anmeldung erforderlich, E-Mail: chancengleichheit@stuttgart.de
Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit

Opferschutz durch Täter*innenarbeit

Einblicke in die Arbeit der Gewaltprävention

Workshop

Möchten Sie erfahren, wie die Arbeit mit Menschen aussieht, die in ihrer Partnerschaft Gewalt ausüben? In diesem Workshop bieten wir Ihnen nach einer Einführung in das Thema Häusliche Gewalt die Gelegenheit, an verschiedenen Stationen Einblicke in die Täter*innenarbeit zu gewinnen und mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen. Was ist Gewalt eigentlich? Wem habe ich mit meinem Verhalten Schaden zugefügt? Wie komme ich aus dem Kreislauf der Gewalt heraus? Wie kann ich in meiner Partnerschaft fair und gewaltfrei streiten und kommunizieren? All das sind Fragen, die bei uns in der Fachberatungsstelle individuell angeschaut werden – um damit einen Beitrag zum Opferschutz zu leisten.

Referent*innen: Thomas Säger, Barbara Herbst, N.N.



**Fachberatungsstelle Gewaltprävention Stuttgart,
Charlottenstraße 42**



Anmeldung erforderlich, E-Mail: gewaltpraevention@sozialberatung-stuttgart.de
Eine Veranstaltung der Fachberatung Gewaltprävention Sozialberatung Stuttgart e.V.

Do 7.12.
17 bis 19 Uhr



Do 7.12.
19.30 bis 21.15 Uhr



Woman

2000 Frauen. 50 Länder. 1 Stimme

Dokumentarfilm | FSK 12

Der Film zeigt ein Portrait derjenigen, die die Hälfte der Menschheit ausmachen. Frauen erzählen ihre berührenden, bemerkenswerten und anregenden Geschichten, sprechen über Sexualität, Ehe, Mutterschaft, Bildung oder finanzielle Unabhängigkeit sowie über tabuisierte Themen wie Menstruation und häusliche Gewalt. All die Ungerechtigkeiten, denen Frauen auf der ganzen Welt ausgesetzt sind, werden ans Licht gebracht. Was WOMAN aber am meisten unterstreicht, ist die ungemeine Stärke der Frauen. Diese Stärke und ihre Fähigkeit, die Welt trotz aller Hindernisse und Ungerechtigkeiten zum Besseren zu verändern, berührt, inspiriert und macht Mut. So hat man Frauen noch nie gehört.

Kinothek Obertürkheim, Asangstraße 15

Eintritt: 10 Euro



Eine Veranstaltung der Kinothek

Maria Kalesnikava, die Opposition und der Ukraine-Krieg in Belarus

Gespräch mit Tatsiana Khomich

Die belarussische Oppositionelle Maria Kalesnikava engagierte sich gegen den Diktator Lukaschenka und ist seit September 2020 inhaftiert – teilweise in Isolationshaft. Tatsiana Khomich ist Kalesnikavas Schwester und gibt ihr im Ausland eine politische Stimme. Mit dem SWR-Journalisten Alexander Moskowic spricht Khomich über ihre Schwester, das Frauenbild der Machthaber in Belarus und die Rolle des Landes im Ukraine-Krieg.

Grußworte: Dagmar Mikasch-Köthner, Direktorin der vhs Stuttgart,
Dr. Alexandra Sußmann, Bürgermeisterin für Soziales und gesellschaftliche Integration
Das Gespräch findet auf Englisch statt und wird ins Deutsche übersetzt.
Künstlerischer Beitrag: Prof. Nikola Lutz
Referentin: Tatsiana Khomich

vhs Stuttgart, TREFFPUNKT, Theodor-Bäuerle-Saal, Rotebühlplatz 28

Anmeldung erwünscht: www.vhs-stuttgart.de, Kursnummer: 232-16660

Die Veranstaltung wird gestreamt. Eine Veranstaltung der Abteilungen für Chancengleichheit und Außenbeziehungen sowie der vhs Stuttgart



Fr 8.12.
18 bis 19.30 Uhr



Unsere Projektpartner*innen



Frauen helfen Frauen e.V. Stuttgart



Mission TRANS* e.V.



treffpunkt 50plus
begegnen · bilden · beteiligen

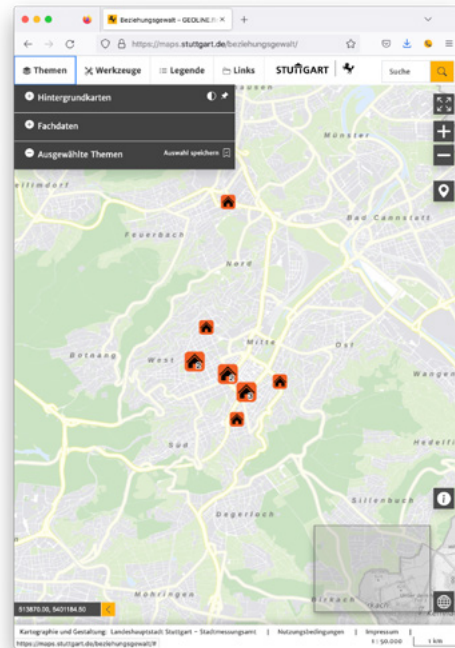


ZONTA
CLUB OF
STUTT GART

Wo finde ich Hilfe bei Beziehungsgewalt – ein Stadtplan

Der digitale Stadtplan der Stuttgarter Hilfelandschaft bietet buchstäblich Orientierung über Angebote und Institutionen zum Thema Beziehungsgewalt. Er wurde von der Sozialberatung Stuttgart e.V., Frauen helfen Frauen Stuttgart e.V., der Abteilung für Chancengleichheit sowie dem Stadtmessungsamt der Stadt Stuttgart entwickelt. Die verschiedenen Einrichtungen sind mit Standort, Kontaktdaten und Kurzbeschreibungen verzeichnet.

www.stuttgart.de/beziehungsgewalt





In der Stadtbibliothek Stuttgart am Mailänder Platz finden Sie ab 6. November auf der Ebene Wissen im 4. Obergeschoss Medien zu den Themen der Veranstaltungen.

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung für Chancengleichheit in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation, Texte: Barbara Straub, Annika Wagner, Anne-Sophie Rawe, Redaktion: Jana Nolte, Gestaltung: Karin Mutter und Uli Schellenberger, Bilder: Christoph Sage (Umschlag innen), Thomas Niedermüller (Seite 1, 11); Mission TRANS*e.V. (Seite 7), Gerda Laufenberg (Seite 8), FIZ Fraueninformationszentrum Stuttgart (Seite 9), Maurer (Seite 10), Michael Kranz (Seite 12), Paula Sauerhöfer (Seite 13), Film Five (Seite 14), Detlef Beck (Seite 15), Alice Salomon Hochschule (Seite 17), Studiocanal (Seite 18), Getty, photocase, AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (Seite 20), privat (Seite 21), Getty Images (Seite 22), Sozialberatung Stuttgart e.V. (Seite 23), Kinothek Stuttgart (Seite 24), Pasha Kritchko (Seite 25)
Oktober 2023





Landeshauptstadt Stuttgart

Abteilung für Chancengleichheit

Eberhardstraße 61

70173 Stuttgart

Telefon +49 711 216-80438

E-Mail: chancengleichheit@stuttgart.de



www.stuttgart.de/chancengleichheit